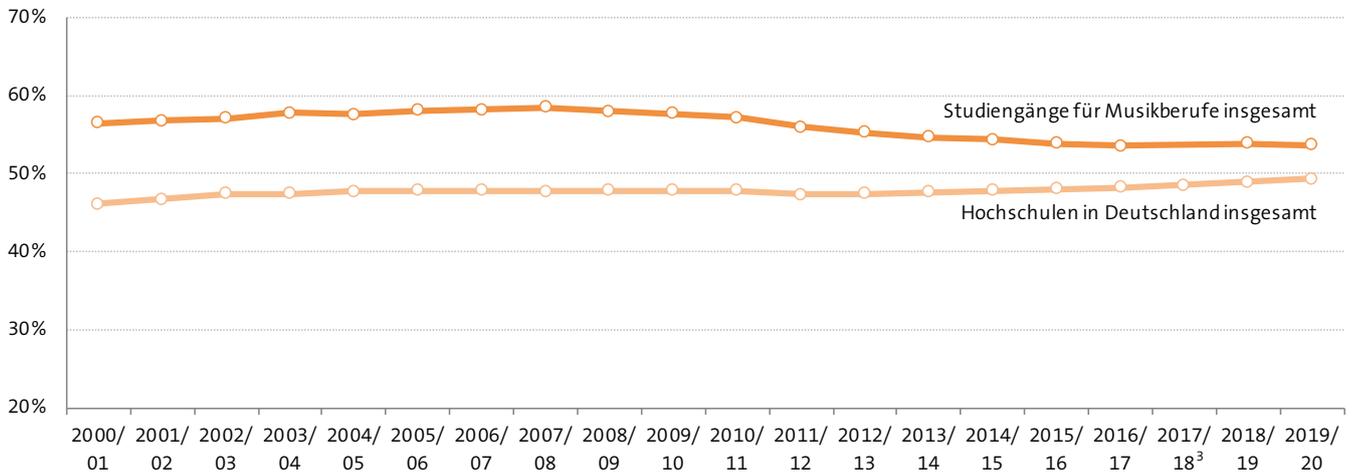
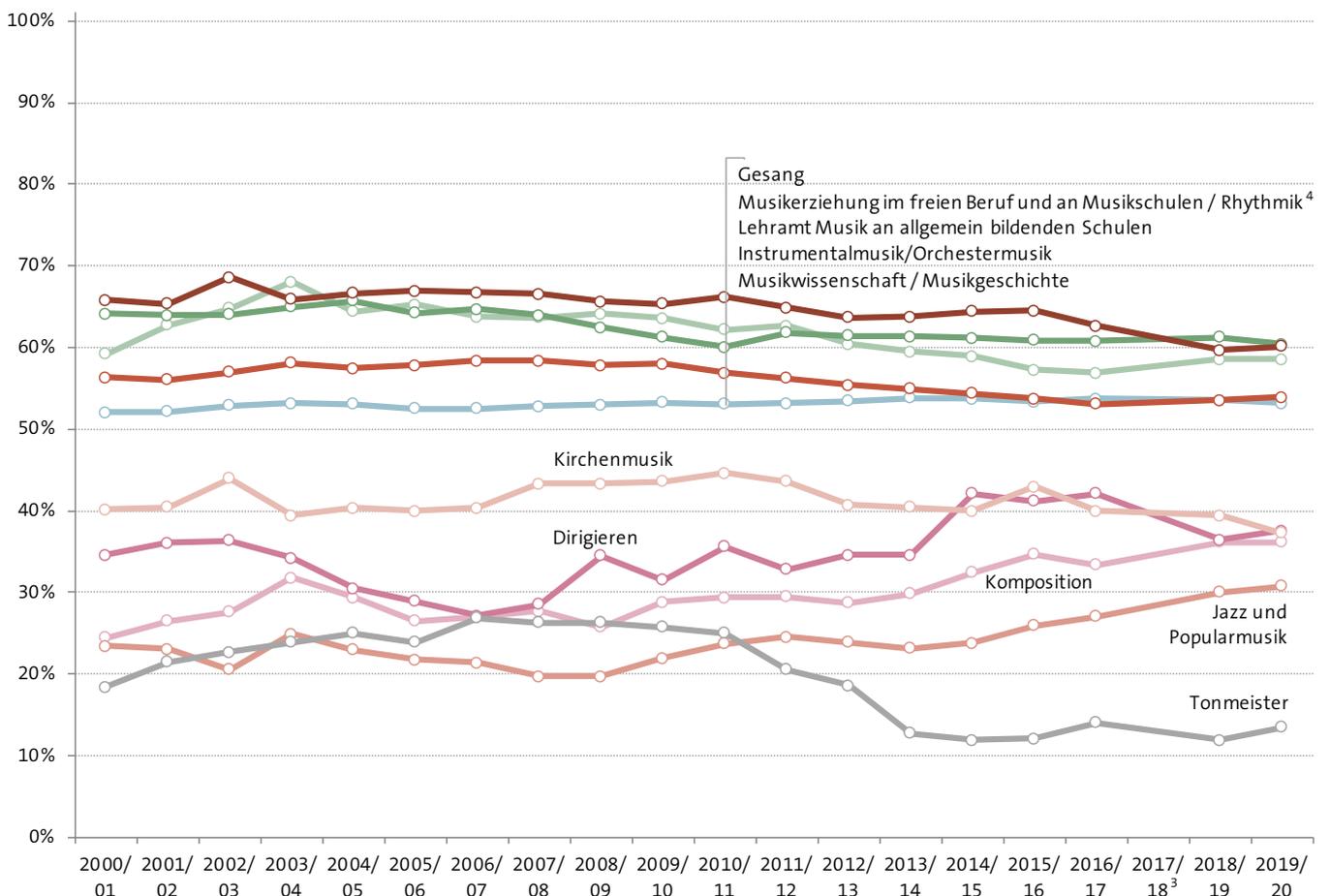


» Studierende in Studiengängen für Musikberufe – nach Frauen, Männern und Ausländer*innen
an Musikhochschulen¹, Universitäten², Pädagogischen Hochschulen und Fachhochschulen

Entwicklung des Frauenanteils insgesamt



Entwicklung der Frauenanteile nach Studiengängen



Datentabelle und Hinweise auf Folgeseite >

» Studierende in Studiengängen für Musikberufe – nach Frauen, Männern und Ausländer*innen
an Musikhochschulen¹, Universitäten², Pädagogischen Hochschulen und Fachhochschulen

Studienrichtung	Studierende insgesamt im WS 2019/20 ⁵	Frauen insgesamt		Männer insgesamt		Studierende mit ausländischer Staatsangehörigkeit					
		Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	insgesamt		Frauen		Männer	
						Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil an ausl. Stud. (%)	Anzahl	Anteil an ausl. Stud. (%)
Musikerziehung im freien Beruf und an Musikschulen	4.227	2.467	58,4	1.760	41,6	773	18,3	515	66,6	258	33,4
Rhythmik	18	17	94,4	1	5,6	4	22,2	4	100,0	0	0,0
Lehramt Musik an allgemein bildenden Schulen	7.679	4.642	60,5	3.037	39,5	179	2,3	123	68,7	56	31,3
Musikwissenschaft/ Musikgeschichte	6.800	3.618	53,2	3.182	46,8	983	14,5	622	63,3	361	36,7
Komposition	467	169	36,2	298	63,8	287	61,5	126	43,9	161	56,1
Dirigieren	354	133	37,6	221	62,4	177	50,0	70	39,5	107	60,5
Instrumentalmusik/ Orchestermusik	9.077	4.890	53,9	4.187	46,1	5.668	62,4	3.154	55,6	2.514	44,4
Gesang	1.643	988	60,1	655	39,9	700	42,6	401	57,3	299	42,7
Jazz und Populärmusik ⁶	1.662	512	30,8	1.150	69,2	263	15,8	87	33,1	176	66,9
Kirchenmusik	542	202	37,3	340	62,7	97	17,9	56	57,7	41	42,3
Tonmeister ⁷	533	72	13,5	461	86,5	69	12,9	12	17,4	57	82,6
Insgesamt⁸	33.002	17.710	53,7	15.292	46,3	9.200	27,9	5.170	56,2	4.030	43,8

Zum Vergleich

WS 2019/20 Hochschulen in Deutschland insgesamt	2.891.049	1.426.182	49,3	1.464.867	50,7	411.601	14,2	193.586	47,0	218.015	53,0
WS 2000/01 Studiengänge für Musikberufe insgesamt	31.537	17.810	56,5	13.727	43,5	6.031	19,1	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
WS 2000/01 Hochschulen in Deutschland insgesamt	1.799.338	829.201	46,1	970.137	53,9	187.027	10,4	87.121	46,6	99.906	53,4

Hinweis: Grundlage der Statistik sind die Verwaltungsdaten der einzelnen Hochschulen, die im Rahmen der Ersteinschreibung bzw. der Rückmeldung der Studierenden erhoben und anschließend an die Statistischen Landesämter und von diesen an das Statistische Bundesamt übermittelt werden. Berücksichtigt wird in der vorliegenden Tabelle die Gesamtzahl der Studierenden, d. h. neben den Studierenden mit Musik als 1. Studienfach werden auch die Studierenden erfasst, die Musik als 2. oder 3. Studienfach belegt haben. Die Daten beziehen sich jeweils auf das Wintersemester (WS) und umfassen alle in einem Fachstudium eingeschriebenen Personen (ohne Beurlaubte, Studienkollegiat*innen und Gasthörer*innen). Bei der Interpretation der Daten ist zu beachten, dass es aufgrund von z. T. voneinander abweichenden Schlüsselzuordnungen einzelner Hochschulfächer durch die Statistischen Landesämter bei den Zahlenreihen zu Ungenauigkeiten kommt. Auch können aufgrund der Berücksichtigung von 1., 2. und 3. Studienfach Mehrfachzählungen von Studierenden nicht ausgeschlossen werden.

In Bezug auf das Geschlecht werden vier Merkmalsausprägungen erhoben: „weiblich“, „männlich“, „divers“ und „ohne Angaben“. Da das Statistische Bundesamt zur Wahrung der Geheimhaltung letztere nicht explizit veröffentlichen kann, ordnet es für Veröffentlichungen die Merkmalsausprägungen „divers“ und „ohne Angabe“ den Kategorien „männlich“ und „weiblich“ zu. Dies geschieht per Zufallsprinzip (ohne proportionale Quotierung, mit einem Erwartungswert von 0,5).

¹ Einschließlich Studierende an den Kirchenmusikhochschulen in Aachen (WS 2001/02 bis WS 2006/07), Görlitz (bis WS 2007/08), Regensburg (ab WS 2002/03), Bayreuth, Dresden, Halle und Herford. Seit dem WS 2016/17 ebenfalls einschließlich Studierende an der Barenboim-Said Akademie Berlin.

² Bis WS 2001/02 einschließlich Gesamthochschulen.

³ Bei der Übermittlung der Verwaltungsdaten für das WS 2017/18 sind bei mindestens einer Hochschule Fehler aufgetreten, was auf Bundesebene zu teils erheblichen Verzerrungen der Studierendenzahlen in einzelnen Fächerbelegungen führte. Die Daten werden daher nicht berücksichtigt.

⁴ Dargestellt ist der Gesamtfrauenanteil beider Studienrichtungen Musikerziehung und Rhythmik.

⁵ Ohne Studierende im Fachbereich „Darstellende Kunst, Film und Fernsehen, Theaterwissenschaft“ (darunter Bühnenkunst, Regie u.a.).

⁶ Ohne Studierende der Popakademie Baden-Württemberg.

Weitere Fußnoten auf Folgesseite >

» **Studierende in Studiengängen für Musikberufe – nach Frauen, Männern und Ausländer*innen**
an Musikhochschulen¹, Universitäten², Pädagogischen Hochschulen und Fachhochschulen

⁷ Berücksichtigt sind die Studienangebote für Tonmeister an den Musikhochschulen Berlin (UdK) und Detmold, ab WS 2010/11 zusätzlich auch die B.A.-Studiengänge Musikproduktion und Audiodesign an der Hochschule der populären Künste Berlin (seit 2019/20 Berlin School of Popular Arts), ab WS 2013/14 der B.A.-Studiengang „Sound and Music Production“ an der Hochschule Darmstadt, ab WS 2016/17 der Masterstudiengang „Sound“ an der FH Dortmund und im WS 2018/19 Studierende der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf.

⁸ Hinzu kommen Studierende an Fachakademien, Konservatorien und Privatinstitutionen sowie Kirchenmusik- und Fachhochschulen, die durch das Statistische Bundesamt nicht erfasst werden (letzte Erhebung des miz zum WS 2013/14 unter elf entsprechenden Institutionen: rund 1.300 Personen). Nicht erfasst sind zudem Studierende in Fachrichtungen für Musikberufe, die in der bundeseinheitlichen Fächersystematik nicht dem Bereich Musik/Musikwissenschaft zugeordnet sind.

Quelle: Zusammengestellt und berechnet vom Deutschen Musikinformationszentrum nach Angaben des Statistischen Bundesamts.